4. Der Weg durch den Shop

- Hauptseite
- Artikel-Übersichtsseite
- Artikel-Detailseite
- Warenkorb
- Bestellabschluss

Hauptseite

Übersicht

Die Hauptseite ist die Einstiegsseite nach der Anmeldung.

Sie bietet die beiden Wege zum Artikel — Warengruppen und Volltextsuche —, zeigt die für eCom freigeschalteten Auftragsvorlagen und enthält die Marketingflächen.

Kopf- und Fußzeile bleiben im ganzen Shop sichtbar.

> **Wichtig:** Sind **keine Container-Bilder** gepflegt, werden die Container-Bereiche ausgeblendet. Der Kunde landet nach der Anmeldung dann **direkt auf der Artikel-Übersichtsseite**, nicht auf der Hauptseite.

Kopfzeile

Die Kopfzeile bleibt im ganzen Shop sichtbar.

Element	Erläuterung
Logo	Ihr Logo, links außen
Shopbetreiber	Name des Betreibers, daneben. Ist kein Name gepflegt, bleibt die Stelle leer und die übrigen Elemente rücken nach links — eine Ersatzanzeige gibt es nicht
Kategorien	Aufklappmenü mit der Warengruppenstruktur
Highlights	Aufklappmenü mit den für eCom markierten Auftragsvorlagen
Produktsuche	Volltextsuche, führt auf die *Artikel-Übersichtsseite*
Warenkorb	Symbol mit der Anzahl der Positionen
Benutzersymbol	Menü mit Kontofunktionen und Belegen

> **Hinweis:** Hat ein Highlight-Eintrag ein **Untermenü**, lädt der Klick auf den Eintrag selbst **keine** Artikelliste — er öffnet nur das Untermenü. Bei Kategorien lädt schon der erste Klick die Liste.

Fußzeile

Am Seitenende stehen Logo und Shopbetreiber sowie zwei Spalten mit Verweisen. Sie sind auf jeder Seite des Shops erreichbar.

Eintrag	Erläuterung	Sichtbar
Kontakt	Formular für eine Mitteilung an Sie. Zusätzlich lassen sich die zuständigen Rollen mit Telefon, E-Mail und Fax einblenden.	nur nach der Anmeldung
Hotline	Ruftext für Fragen zum eCom-System, aus dem Textbaustein *Support Hotline*.	nur mit hinterlegtem Text
Newsletter	aus dem Textbaustein *Newsletter*.	nur mit hinterlegtem Text
Downloads	Dateien, die per FTP im Ordner `__DeDeContent\Dateien\Mitarbeiter\___eCom` hinterlegt sind.	wenn Dateien vorhanden
AGB	Textbaustein oder URL	nur mit hinterlegtem Inhalt
Datenschutz	Textbaustein oder URL	**immer**
Impressum	Textbaustein oder URL	**immer**

Der Eintrag **Kontakt** hängt allein am Anmeldestatus, nicht an gepflegten Inhalten: Er erscheint erst, wenn der Kunde angemeldet ist. Interessenten ohne Zugang nutzen stattdessen **Noch kein Kunde** auf der Anmeldemaske.

Datenschutz und **Impressum** sind Pflichtangaben und erscheinen deshalb bewusst **immer** — auch dann, wenn nichts hinterlegt ist. Der Link führt in diesem Fall auf eine interne Seite mit dem Platzhaltertext *„Für diesen Bereich ist aktuell kein Inhalt hinterlegt.*"

> **Achtung:** Pflegen Sie diese beiden Texte vor dem Livegang. Ein fehlender Inhalt lässt den Link nicht verschwinden, sondern führt Ihre Kunden auf eine leere Seite.

Die **AGB** gelten dagegen als optionaler Rechtstext: Ohne hinterlegten Inhalt erscheint der Eintrag gar nicht erst in der Fußzeile.

Ganz unten rechts steht die **Version** des Shops, etwa `v19.0.35973.0`. Sie ist auf jeder Seite sichtbar — auch auf der Anmeldemaske — und die verlässlichste Angabe, wenn ein Kunde eine Beobachtung meldet.

Die **zweite Spalte** führt die selbst angelegten Menüpunkte aus der *Menüerweiterung*. Sie können auf einen Artikel, eine Warengruppe, eine Auftragsvorlage oder eine externe URL verweisen. Sind keine Menüpunkte gepflegt, entfällt die Spalte — sie bleibt nicht leer stehen.

Kontaktmaske

Die Maske ist ein **reines Formular** mit drei Angaben:

Feld	Herkunft
Kontaktgrund	Auswahlliste aus der Code-Tabelle *eCom Kontaktgrund*
Name	Eingabe des Kunden
Text	Eingabe des Kunden

Die Anfrage geht über das E-Mail-Abo *eCom - Kontaktformular* an den Innendienst.

Statusanzeigen in der Kopfzeile

Anzeige	Erläuterung	Recht
Warenkorb	Anzahl der Artikel im Warenkorb.	
Benutzersymbol	Öffnet ein Menü mit den Kontofunktionen und den **Belegen**. Eine Anzahl wird dort nicht geführt.	Belegarten je nach `STATISTIK / Belege / …`

Menü des Benutzersymbols

Das Menü hat zwei Spalten:

Spalte	Einträge
links	*Mein Profil*, *Passwort ändern*, *Adresse ändern*, *E-Mail-Adresse ändern*, darunter abgesetzt *Abmelden* — siehe Mein Profil
rechts	die Belegarten — *Offene Posten*, *Rückstände*, *Auftrag*, *Lieferschein*, *Rechnung* — siehe *Belege*

Marketingflächen

Auf der Hauptseite stehen zwei Container-Bereiche zur Verfügung: **Startseite oben** und **Startseite unten**. Beide werden im Backend gepflegt, und für beide lässt sich unabhängig **Slider** oder **Float** einstellen — eine feste Zuordnung gibt es nicht.

Die übliche Kombination ist oben ein Slider und unten ein Float-Bereich:

Bereich	Darstellung
oben, Slider	Karten nebeneinander, Blättern über die Pfeile am Rand
unten, Float	Raster mit **vier Spalten**. Container vom Typ *Bild mit Text* oder *Text mit Bild* belegen zwei Spalten

Die Reihenfolge innerhalb eines Bereichs bestimmt die **Priorität** des Containers.

Sind keine Container-Bilder gepflegt, entfallen beide Bereiche — und damit die Hauptseite als Einstiegsseite. Siehe den Hinweis in der Übersicht.

Bildmaße und Darstellungsarten sind auf der Seite *Marketing-Container* beschrieben.

Artikel-Übersichtsseite

Übersicht

Die Artikel-Übersichtsseite zeigt eine Menge von Artikeln zur Auswahl.

Sie wird angezeigt, wenn der Kunde über die Volltextsuche, über eine Kategorie oder über die Highlights einsteigt. Sind keine Container-Bilder gepflegt, ist sie außerdem die Einstiegsseite direkt nach der Anmeldung.

Ein Klick auf einen Artikel führt auf die *Artikel-Detailseite*.

Aufbau

Bereich	Erläuterung
Filterleiste	links: Lieferbarkeit, Kategorien, Highlights, Ansicht, Sortierung, Artikel pro Seite
Ergebnisliste	rechts daneben, zeigt die gefundenen Artikel

Unterschied zwischen Kategorie und Highlight beim Einstieg

Einstieg	Verhalten beim Klick
Kategorie	lädt die Artikelliste sofort
Highlight ohne Untermenü	lädt die Artikelliste sofort
Highlight **mit Untermenü**	lädt **keine** Artikelliste, sondern öffnet nur das Untermenü. Erst ein Eintrag daraus führt zur Liste

Steuerung der Anzeige

Element	Erläuterung
Produkt sofort lieferbar	Filtert die Liste auf sofort lieferbare Produkte.
Kategorien	Schränkt die Anzeige auf eine Warengruppe und deren Untergruppen ein. Die Liste ist hierarchisch und führt je Eintrag die Anzahl der Artikel in Klammern
Sortierung	*Relevanz, Artikelnummer, Bezeichnung, Lagerbestand Aufsteigend, Lagerbestand absteigend, Standardwert wird über das Backend gesteuert*
Artikel pro Seite	25 | 50 | 100 | 200
Ansicht	Umschalter mit zwei Werten: **Liste** und **Kacheln**.
Pager - unter der Liste	Wechselt die Seiten
Alle übernehmen - unter der Liste	Übernimmt die Artikel der **angezeigten Seite** in den Warenkorb. Siehe unten.

Alle übernehmen

Die Schaltfläche übernimmt genau das, was gerade auf dem Bildschirm steht — nicht das gesamte Suchergebnis und nicht das Sortiment.

Einstellung	Wirkung auf die Übernahme
Kategorie	nur die Artikel dieser Kategorie
Produkt sofort lieferbar	nur die lieferbaren Artikel
Artikel pro Seite	**nur die aktuelle Seite**. Bei 50 Artikeln pro Seite werden höchstens 50 übernommen, unabhängig davon, wie viele Treffer es insgesamt gibt

Nicht jeder Artikel der Seite lässt sich übernehmen. Bleibt einer liegen, erscheint rechts neben der Schaltfläche in Rot:

> „Nicht alle Artikel konnten in den Warenkorb gelegt werden."

Ursache	Erläuterung
Matrix-Artikel	lässt sich grundsätzlich nicht aus der Liste übernehmen, sondern nur über die *Matrixerfassung*
gesperrter Artikel	Artikel mit einem Status, der die Bestellung ausschließt

Kategoriefilter

Es werden nur Kategorien angezeigt, in denen auch Artikel enthalten sind.

Ausnahme: Wird von der Startseite direkt auf eine Kategorie verlinkt, erscheint sie auch ohne Inhalt.

Sortierung

Relevanz wirkt nur bei einer Suche und sortiert die besten Treffer nach oben. Welche Sortierung im Auslieferungszustand gilt, legt die Einstellung *Standardsortierung* im Backend fest.

Aufbau einer Zeile in der Listenansicht

Element	Erläuterung
Artikelbild	sofern zum Artikel vorhanden
Artikelnummer	
Artikelbezeichnung	führt auf die Artikel-Detailseite
Lagerbestand	wenn im Backend eingestellt, wird der Lagerbestand als Pille rechts neben der Produktnummer angezeigt
Kennzeichen	Farbige Marker am Artikel, etwa *Fokusartikel* oder *Topseller*. Sie kommen aus **Ja-Nein-Feldern des Artikelstamms** — ist das Feld gesetzt, erscheint der Marker.
Preis	sofern zum Artikel vorhanden
Menge	Eingabefeld mit **−** und **+**
Warenkorb-Symbol	legt den Artikel mit der eingestellten Menge in den Warenkorb

> **Ausnahme:** Ein Matrix-Artikel lässt sich nicht aus der Zeile in den Warenkorb legen. Er muss über die Detailseite geöffnet werden — dort führt die Schaltfläche **Matrix öffnen** in die *Matrixerfassung*.

Was die Artikelmenge einschränkt

Sieht ein Kunde weniger Artikel als erwartet, kommen drei Ursachen in Frage:

- Die Einstellung *Artikel ohne Bestand nicht anzeigen* ist gesetzt.
- Die Einstellung *Warengruppen ausblenden* ist gesetzt.
- Für den Kunden greift eine Auftragsvorlage mit geschlossener Listung, die die Artikel auf eine Artikelliste begrenzt.

Artikel-Detailseite

Übersicht

Die Artikel-Detailseite zeigt einen einzelnen Artikel mit allen verfügbaren Informationen.

Sie zeigt alles, was zum Artikel geliefert wird — Beschreibung, Staffelpreise, Einheiten und Produkteigenschaften.

Welche Abschnitte erscheinen, hängt von Rechten und Einstellungen ab.

Kopf

Bezeichnung	Sichtbar	Erläuterung
Artikelnummer	immer	erscheint als *Produkt* mit der Nummer unter der Bezeichnung
Artikelbezeichnung	immer	
Verpackungseinheit	wenn am Artikel gesetzt	Beschriftung *Verpackungseinheit (VE)*
Preis	wenn geliefert	
UVP	wenn geliefert	Es gibt **keine Einstellung** dazu — der UVP hängt allein an den gelieferten Daten
Artikelstatus	wenn eingestellt	Einstellung *Artikelstatus anzeigen*
Lagerbestand	je Einstellung	Farbige oder graue Pille mit Zahl, je nach Einstellung *Lagerbestand anzeigen*. Der Tooltip nennt die Verfügbarkeit.
Artikelbild	immer	Ein Klick öffnet das Bild in einem Popup in größerer Ansicht.

> **Grundsatz:** Alle Angaben dieser Seite setzen voraus, dass die zugehörigen **Daten geliefert** werden. Fehlt ein Wert in den Artikeldaten, bleibt die Zeile im Shop leer oder entfällt — unabhängig von Rechten und Einstellungen.

Artikellangtext

Der Artikellangtext stammt aus dem DeDeSales-Client. An dieser Stelle sind Formatierungen möglich, und es lassen sich Videos einbetten.

Beispiel für eine Einbettung:

```
<p><b>DeDeSales </b>ist die mobile CRM Lösung für den Außendienst.</p>
<iframe width="50%" height="50%" src="https://www.youtube.com/embed/uYamA4wRXk0"
  title="YouTube video player" frameborder="0" allowfullscreen></iframe>
```

Bestellmenge

Eingabefeld für die Bestellmenge mit Schaltfläche zur Übernahme in den Warenkorb. Die voreingestellte Menge entspricht der des DeDeSales-Clients.

Bei der Übernahme in den Warenkorb prüft das System:

- Ist der Artikel bereits im Warenkorb?
- Ist die Menge gültig?

Matrix-Artikel

Bei einem **Matrix-Artikel** ist der Aufbau der Seite derselbe — nur die Schaltfläche ist eine andere:

Artikel	Schaltfläche
normaler Artikel	*In den Warenkorb*
Matrix-Artikel	**Matrix öffnen**

Die Mengen werden dann nicht hier, sondern in der **Matrixerfassung** erfasst. Ob ein Artikel ein Matrix-Artikel ist, ergibt sich aus dem **Artikelstatus**.

Siehe Matrixerfassung.

Zusatzinformationen

Bezeichnung	Erläuterung	Bedingung

Produkteigenschaften	Ein eigener Bereich mit EAN, Größe und Gewicht	Einstellung *Produkteigenschaften anzeigen*
Verweis auf eine Webseite	Am Seitenende kann eine URL zum Artikel stehen.	wenn in den Artikeldaten vorhanden
Beschreibung	Der Artikellangtext aus dem DeDeSales-Client.	Recht `BASIS / Artikelstamm / Beschreibungstexte`
Staffelpreise	Die verfügbaren Staffelpreise zum Artikel.	sofern zum Artikel vorhanden
Artikelhistorie	Die letzten Käufe dieses Kunden zum gewählten Artikel mit Menge, Datum und Preis.	Recht `AUFTRAG / Position / Artikelhistorie`
Einheiten	Die Einheiten des Artikels.	Recht `BASIS / Artikelstamm / Einheiten anzeigen`

Warenkorb

Übersicht

Der Warenkorb sammelt die Positionen der Bestellung.

Artikel gelangen aus der *Artikel-Übersichtsseite*, aus der *Artikel-Detailseite*, über die Sammelübernahme oder direkt hier über die Produktnummer in den Warenkorb.

Im Warenkorb löst der Kunde außerdem Gutscheine ein und startet — sofern freigeschaltet — die Live-Preis-Findung. Von hier geht es weiter in den *Bestellabschluss*.

Aufbau

Spalte	Erläuterung
Produkt	Bezeichnung, darunter die Artikelnummer
Menge	Eingabefeld mit **−** und **+**
Einzelpreis	
Gesamt	Menge mal Einzelpreis
Papierkorb-Symbol	entfernt die Position

Unter der Liste liegen das Feld **Produktnummer** für die Direkteingabe und — sofern freigeschaltet — das Feld **Gutscheincode** mit der Schaltfläche *Einlösen*.

Artikel aufnehmen

Direkteingabe der Artikelnummer

Der Kunde gibt eine Artikelnummer ein und bestätigt mit Enter.

Fall	Verhalten

Artikelnummer ist korrekt	Der Artikel kann über das Warenkorbsymbol hinzugefügt werden.
Artikelnummer ist nicht korrekt	Es erscheint eine Fehlermeldung. Ihr Text lässt sich über die Übersetzung ändern.

Excel-Vorlage

Artikel können per Excel-Vorlage in den Warenkorb eingelesen werden.

Recht	Einstellung
`AUFTRAG / XLS Import`	Nein · falsche VEs als Fehler melden · falsche VEs aufrunden und melden

Die Auswahl legt fest, wie mit abweichenden Verpackungseinheiten umgegangen wird:

Wert	Verhalten
Nein	kein Excel-Import, die Schaltfläche fehlt
falsche VEs als Fehler melden	die betroffene Zeile wird gemeldet und nicht übernommen
falsche VEs aufrunden und melden	die Menge wird auf die nächste gültige Verpackungseinheit aufgerundet

Die Datei ist eine **XLSX**-Datei mit den Spalten *Artikelnummer* und *Menge* in dieser Reihenfolge; die erste Zeile gilt als Überschrift und wird nicht importiert.

Bei Fehlern erscheint die Schaltfläche **Alle fehlerfreien Artikel übernehmen**. Damit gelangen alle Zeilen ohne Fehler in den Warenkorb, die gemeldeten bleiben außen vor.

Fall	Verhalten
Import erfolgreich	Meldung *„x neue Position(en) übernommen.*", der Warenkorb wird **ergänzt**
Artikel liegt bereits im Warenkorb	die Mengen werden **addiert**
Artikelnummer unbekannt	die Zeile wird gemeldet und nicht übernommen
falscher Dateityp oder keine Datenzeilen	Meldung *„Die Excel kann nicht eingelesen werden. Bitte überprüfen Sie das Format der Excel-Datei.*"

> **Hinweis:** Beim Aufrunden erscheint **keine** gesonderte Meldung, obwohl der Wert *aufrunden und melden* heißt.

Preisnachlässe

Element	Erläuterung	Bedingung
Sonderrabatt	Gilt automatisch für alle Kunden und alle Artikel im hinterlegten Zeitraum.	eCom / Sonderrabatte
Gutscheincode	Der Kunde gibt einen Code ein. Die Verwendungsregeln legen fest, wie oft und von wem er eingelöst werden darf.	eCom / Gutscheinverwaltung zzgl. Einstellung - Gutscheineingabe aktiviert

Live-Preis-Findung

Ist die Live-Preis-Findung aktiviert, kann der Kunde im Warenkorb die Preise durch das **ERP-System** berechnen lassen.

Recht
`AUFTRAG / Position / Live Preisabfrage`

Wann die Live-Preise verfallen

Die abgefragten Preise sind eine **Momentaufnahme**. Sie werden verworfen, sobald sich die Grundlage ändert:

Auslöser	Folge
jede Änderung am Warenkorb — Menge, neue Position, gelöschte Position	Die Live-Preise werden zurückgesetzt.
Neuladen der Seite, etwa mit **F5**	ebenso

Danach zeigt der Warenkorb wieder die regulären Preise, und die Abfrage muss erneut ausgelöst werden.

> **Hinweis:** Das ist kein Fehler, sondern Absicht — ein Live-Preis gehört zu genau der Zusammenstellung, für die er berechnet wurde. Ändert sich der Warenkorb, wäre er nicht mehr belastbar.

Zusammenfassung

Anzeige	Erläuterung
Gesamtsumme	Bezieht sich auf die Preise, die die Preisfindung liefert. Ohne Offline-Preisfindung sind das Listenpreise.
zzgl. Frachtkosten	erscheint, wenn Frachtkosten anfallen — als eigene Zeile unter der Summe, **nicht** eingerechnet
Sonderrabatt	erscheint als **Hinweistext** über dem Gutscheinfeld, etwa *„Hier kommt ein Sonderrabatt (5%)"*

> **Wichtig:** Weder der Sonderrabatt noch ein eingelöster Gutschein werden von der Gesamtsumme **abgezogen**. Beide erscheinen als Text. Der Abzug erfolgt erst auf der Rechnung.

Schaltflächen

Name	Funktion	Sichtbarkeit
Zur Kasse	Führt zum Bestellabschluss.	immer
Weiter einkaufen	Zurück in den Shop; der Warenkorb bleibt erhalten.	immer
Warenkorb leeren	Entfernt alle Positionen.	immer
Live Preisabfrage	Lässt die Preise durch das ERP-System berechnen.	Recht `AUFTRAG / Position / Live Preisabfrage`
Excel Upload	Liest Artikel aus einer Excel-Vorlage ein.	Recht `AUFTRAG / XLS Import`

Bestellabschluss

Übersicht

Im Bestellabschluss vervollständigt der Kunde die Bestellung und schickt sie ab.

Aus dem Warenkorb kommen die Positionen, hier kommen die Kopfangaben hinzu: Liefertermin, Lieferadresse, Bestellnummer und Texte.

Welche Felder erscheinen, steuern die Rechte der eCom-Rolle. Ob die Bestellung abgeschickt werden kann, entscheiden zusätzlich mehrere Wertgrenzen aus Mandant und Einstellungen.

Felder

Feld	Recht	Referenz
Liefertermin		Einstellung *Liefertermineingabe*: Nein · Optional · Pflicht. **Nicht** das gleichnamige Recht der Rolle, siehe unten
Lieferadresse, Auswahl aus einer Liste	`AUFTRAG / Kopf / Lieferadresse, Auswahl aus Datenbank`	
Lieferadresse, neue Adresse erfassen	`AUFTRAG / Kopf / Lieferadresse, Erfassung einer neuen Adresse`	
Lieferadresse ist Pflicht	`AUFTRAG / Kopf / Lieferadresse Pflicht`	
Ihre Bestellnummer	`AUFTRAG / Kopf / Kundenauftragsnummer`: Nein · Optional · Pflicht	Einstellung *Kundenauftragsnummer generieren*
Auftragstext extern	`AUFTRAG / Kopf / Auftragkopf – Auftragstext extern`	
Auftragstext intern	`AUFTRAG / Kopf / Auftragkopf – Auftragstext intern`	
Kommissioniertext	`AUFTRAG / Kopf / Kommissioniertext`	Beschriftung *Auftragskopf – Kommissioniertext*
Bemerkung		
Ausliefertext		Beschriftung im Shop; in den Rechten *Auslieferertext*

Reihenfolge auf dem Bildschirm

Die Seite ist **zweispaltig**. Links die Eingaben, rechts die Zusammenfassung des Warenkorbs.

Reihenfolge links	Beschriftung im Shop
1	**Lieferadresse** — als Text, daneben die Schaltfläche **Ändern**
2	**Wunschliefertermin** — Datumsfeld mit dem Platzhalter *Bitte wählen*
3	**Ihre Bestellnummer**
4	**Bemerkung**
5	**Auftragkopf - Auftragstext extern**
6	**Ausliefertext**
7	**Auftragskopf - Kommissioniertext**
8	**Incoterms** und **USt-ID** — kleine Textzeilen ohne Eingabefeld
9	Schaltfläche **Verbindlich bestellen** über die volle Spaltenbreite

Rechts steht die Warenkorb-Karte mit den Positionen, der **Gesamtsumme** und darunter dem grauen Rabatthinweis.

> **Beschriftungen sind uneinheitlich:** Das Terminfeld heißt im Shop **Wunschliefertermin**, während die Einstellung im Backend *Liefertermineingabe* heißt. Beim Auftragstext steht **Auftragkopf** ohne s, beim Kommissioniertext **Auftragskopf** mit s. Und das Feld, das in den Rechten *Auslieferertext* heißt, trägt im Shop die Beschriftung **Ausliefertext**.

Angaben aus dem Kundenstamm

Neben den Eingabefeldern zeigt der Bestellabschluss Konditionen, die am Kunden hängen:

Angabe	Beispiel
Incoterms	Code mit Übersetzung aus der Code-Tabelle
USt-ID	Umsatzsteuer-Identnummer des Kunden
Versandbedingungen	Code mit Übersetzung aus der Code-Tabelle
Zahlungsbedingungen	Code mit Übersetzung aus der Code-Tabelle

Jede dieser Angaben erscheint **nur, wenn sie am Kunden hinterlegt ist**. Sind Versand- und Zahlungsbedingungen nicht gepflegt, stehen dort nur Incoterms und USt-ID.

Eigenschaft	Verhalten
Herkunft	**ERP-System**, am Kunden hinterlegt
Änderbar im Shop	**nein** — reine Anzeige
Beschriftung des Werts	über die zugehörige **Code-Tabelle** übersetzbar

> **Nicht verwechseln mit den Rechten:** Zum Bereich `AUFTRAG / Kopf` gehören zwar Rechte namens *Versandbedingungen*, *Zahlungsbedingungen* und *Zahlungsmethode*, diese sind aber **nicht eCom-relevant**. Sie steuern das Ändern der Konditionen, das im Shop nicht möglich ist. Die reine Anzeige hängt an keinem Recht.

Zusammenfassung des Warenkorbs

Rechts neben den Feldern zeigt die Seite den Warenkorb noch einmal:

Angabe	Beispiel
je Position: Bezeichnung, Menge, Betrag	*dedesales — 2× — 240,00 EUR*
Gesamtsumme	*480,00 EUR*

Rabatte werden nicht abgezogen

Gutschein und Sonderrabatt mindern die angezeigte Summe **nicht**. Statt dessen erscheint je Rabatt ein grauer Hinweis unter der Zusammenfassung:

Fall	Hinweis
Gutschein eingelöst	„Die Gutschrift von 3 % wird erst auf der Rechnung abgezogen."
Sonderrabatt aktiv	„Der Sonderrabatt von 5 % wird erst auf der Rechnung abgezogen."

Das ist eine **bewusste Entscheidung**, kein Fehler: Der Rabatt geht als Kopfrabatt in den Auftrag und wird bei der Fakturierung verrechnet.

So sieht der Kunde beim Ausfüllen der Kopfangaben, was er bestellt — ohne in den Warenkorb zurückzuwechseln.

Pflichtfelder

Drei Angaben lassen sich zur Pflicht machen. Gemeinsam haben sie eines: Die Prüfung läuft **auf dem Server, erst beim Abschicken**.

Angabe	Gesteuert über	Stufen
Lieferadresse	Recht `AUFTRAG / Kopf / Lieferadresse Pflicht`	nur **Ja/Nein**
Ihre Bestellnummer	Recht `AUFTRAG / Kopf / Kundenauftragsnummer`	Nein · Optional · Pflicht
Liefertermin	Einstellung *Liefertermineingabe*	Nein · Optional · Pflicht

> **Wichtig:** Pflichtfelder sind in der Maske **nicht gekennzeichnet** — kein Sternchen, keine Hervorhebung, kein technischer Pflicht-Vermerk. Alle Felder sehen gleich aus. Der Kunde erfährt erst beim Klick auf *Verbindlich bestellen*, dass etwas fehlt.

In der Praxis merkt man von der Pflicht wenig

Wer die Maske ausprobiert, hat schnell den Eindruck, es gebe **gar keine** Pflichtfelder. Das täuscht nicht ganz — zwei der drei Angaben werden vom System selbst gefüllt, bevor die Prüfung greift:

Angabe	Warum die Pflicht selten auffällt
Liefertermin	Steht die Einstellung auf *Pflicht*, setzt der Server in ein leeres Feld das frühestmögliche Datum.
Ihre Bestellnummer	Ist *Kundenauftragsnummer generieren* aktiv, erzeugt das System bei leerem Feld selbst eine Nummer.
Lieferadresse	Hier gibt es **keinen** Ersatzwert. Das ist die einzige der drei Angaben, die eine Bestellung spürbar aufhält.

Mit gesetztem Recht *Lieferadresse Pflicht* und aktiver Nummerngenerierung blockiert nur die Lieferadresse. Nimmt man das Adressrecht heraus, geht die Bestellung durch — auch wenn *Ihre Bestellnummer* auf *Pflicht* steht.

Wie sich die Stufen im Shop unterscheiden

Angabe	Unterschied zwischen den Stufen
Ihre Bestellnummer	*Optional* und *Pflicht* sehen im Formular **gleich** aus: Das Feld erscheint ohne Pflicht-Hinweis. Nur *Nein* blendet es aus.
Liefertermin	*Nein* und *Optional* verhalten sich **gleich** — es findet keine Pflichtprüfung statt.

Die Stufe entscheidet also nicht über das Aussehen der Maske, sondern nur darüber, ob die Bestellung beim Abschicken abgewiesen wird.

Der Liefertermin wird an zwei Stellen eingestellt

Das ist die Stolperfalle dieses Felds: Es gibt **zwei** Steuerungen für den Liefertermin an verschiedenen Orten, mit unterschiedlichen Auswahllisten.

Stelle	Ort	Werte
Einstellung *Liefertermineingabe*	*eCom \ Einstellungen*	**drei**: Nein · Optional · Pflicht
Liefertermin-Recht	Rolle	**fünf**: zusätzlich *Pflicht zu Beginn* und *Automatischer Vorschlag*

Maßgeblich für den Shop ist die **eCom-Einstellung** — und zwar nur für die Pflichtprüfung, nicht für die Anzeige. Das Recht in der Rolle gehört zum Vertriebsclient und wirkt im Shop an keiner Stelle; seine beiden zusätzlichen Werte gibt es dort nicht.

> **Achtung für die Einrichtung:** Wer die Pflicht im Shop will, setzt die **eCom-Einstellung** auf *Pflicht*. Ein auf *Pflicht* stehendes Recht in der Rolle bewirkt im Shop nichts.

Das Verhalten, das man hinter *Automatischer Vorschlag* erwarten würde, gibt es übrigens auch ohne diesen Wert: Steht die eCom-Einstellung auf *Pflicht* und lässt der Kunde das Feld leer, setzt der Server selbst das **frühestmögliche Datum** ein — die Pflichtprüfung ist damit erfüllt. Eine eigene Eingabe des Kunden bleibt unangetastet.

Meldungen beim Abschicken

Alle Prüfungen laufen erst, wenn der Kunde auf **Verbindlich bestellen** klickt. Bis dahin meldet die Maske nichts.

Die Meldung erscheint dann **oben auf der Seite**, zwischen der Überschrift *Bestellabschluss* und dem Formular: ein heller Kasten über die volle Breite, am linken Rand rot abgesetzt. Sie steht **nicht am betroffenen Feld** — welches Feld gemeint ist, muss der Kunde dem Text entnehmen.

Auslöser	Meldung	Wirkung
Liefertermin fehlt	„Es wurde kein Liefertermin angegeben."	blockiert — **ob sie im Shop überhaupt erscheinen kann, ist offen**, siehe unten
Liefertermin zu früh	„Der Liefertermin kann nicht eingehalten werden." — oft ergänzt um „Der früheste Liefertermin ist …"	blockiert
Liefertermin vor dem Bestelldatum	„Der Liefertermin darf nicht vor dem Bestelldatum liegen."	blockiert
Bestellnummer fehlt	„Es wurde keine Kundenauftragsnummer angegeben."	blockiert
Lieferadresse fehlt oder existiert nicht mehr	„Die Lieferadresse ist ungültig."	blockiert
Felder der neu erfassten Lieferadresse fehlen	„Bitte geben Sie bei der temporären Lieferadresse folgende Felder an:"	blockiert
Postleitzahl fehlerhaft	„Bitte geben Sie eine korrekte Postleitzahl ein."	blockiert
Land fehlt	„Bitte wählen Sie ein Land aus."	blockiert
Mindestbestellwert unterschritten	„Der Mindestbestellwert von … wurde nicht erreicht." mit eingesetztem Betrag	blockiert
Warenkorb leer	„Der Warenkorb ist leer."	verhindert das Abschicken

Zwei weitere Meldungen gehören zur Frachtfreigrenze. Sie erscheinen **im Warenkorb**, nicht hier:

Auslöser	Meldung
Frachtfreigrenze erreicht	„Lieferung frei Haus"
Frachtfreigrenze nicht erreicht	„Die Frachtfreigrenze von … wurde nicht erreicht."

> **Achtung:** Dieselbe Meldung erscheint auch, wenn das Recht *Lieferadresse Pflicht* gesetzt ist, der Kunde aber **gar keine Adresse auswählen kann** — etwa weil für ihn keine hinterlegt ist. Der Text spricht dann von einer ungültigen Adresse, obwohl schlicht keine zur Auswahl steht. Wer das Recht setzt, sollte also sicherstellen, dass die Kunden auch Lieferadressen haben.

> **Hinweis:** Bei der neu erfassten Lieferadresse nennt der Shop nur den Einleitungssatz — die Liste der fehlenden Felder, die dahinter stehen müsste, erscheint nicht. Der Kunde muss die Felder selbst durchgehen.

Die Texte lassen sich anpassen

Alle Meldungen bis auf *„Der Warenkorb ist leer."* sind **übersetzbare Texte**, keine fest verdrahteten Zeichenketten. Sie lassen sich je Kultur administrativ überschreiben — der oben genannte Wortlaut ist der Auslieferungszustand.

Wer eigene Formulierungen hinterlegt, sollte das dokumentieren: Die Doku nennt die Standardtexte.

Rückfragen erreichen den Kunden nicht

Das System kennt neben blockierenden Prüfungen auch **Rückfragen** — Meldungen, die der Bearbeiter im Vertriebsclient bestätigt, um fortzufahren.

Im Shop gibt es niemanden, der so eine Rückfrage beantworten könnte. Der Shop **überspringt sie deshalb grundsätzlich**. Das ist eine bewusste Entscheidung, kein Fehler.

Die praktische Folge: Mehrere Mandantenfelder werden korrekt berechnet, ihre Meldung erreicht den Kunden aber nie.

Feld	Verhalten im Shop
Maximaler Positionswert	wird berechnet, die Rückfrage wird verworfen — der Kunde sieht nichts
Warnung ab Menge	ebenso
Mindestauftragswert (Warnung)	dazu kommt: Der Wert wird nie gefüllt und bleibt immer 0

> **Hinweis:** *Maximaler Positionswert* und *Warnung ab Menge* wirken damit nicht im Shop — sie sind aber **nicht funktionslos**. Im Vertriebsclient greifen sie, und im alten Shop wurde die Meldung dem Kunden sogar angezeigt. Stillgelegt ist sie erst im neuen Shop.

Was den Liefertermin begrenzt

Steuerung	Ort	Wirkung
Mindestlieferzeit in Tagen	*Grundkonfiguration \ Mandanten*	Legt den frühestmöglichen Liefertermin fest.
Lieferausgang am Tag der Bestellung	*eCom \ Einstellungen*, Uhrzeit	Legt fest, bis wann eine Bestellung eingehen muss, damit sie am selben Tag bearbeitet wird.
Liefertermineingabe	*eCom \ Einstellungen*	Steuert, ob der Kunde einen Termin eingeben muss.
FeiertagsID	*Grundkonfiguration \ Mandanten*	Bestimmt den Feiertagskalender.

Wie der früheste Termin berechnet wird

Ausgangspunkt ist das Bestelldatum plus die **Mindestlieferzeit in Tagen**. Dabei gilt:

- **Samstage und Sonntage werden übersprungen.**
- Für jeden getroffenen **Feiertag** kommt ein weiterer Tag hinzu. Welche Tage das sind, bestimmt der über die **FeiertagsID** hinterlegte Kalender.
- Die Uhrzeit aus *Lieferausgang am Tag der Bestellung* wird ausgewertet: Bestellt der Kunde **vorher**, geht die Bestellung noch am selben Tag hinaus und der Termin kommt einen Tag früher. **Nachher** rutscht er einen Tag weiter.

Die FeiertagsID wirkt damit tatsächlich im Shop — nicht nur im ERP-System.

> **Wichtig:** Der Kalender im Shop **sperrt nichts**. Wochenenden, Feiertage und zu frühe Termine lassen sich anklicken und eintippen. Erst beim Abschicken weist der Server sie ab, mit der Meldung *„Der Liefertermin kann nicht eingehalten werden.*" Eine eigene Rüst- oder Transportzeitregel für ein Land kann die Berechnung zusätzlich verändern.

Preisanzeige nach einer Live-Preis-Abfrage

Hat der Kunde im Warenkorb eine Live-Preis-Abfrage ausgelöst, wirkt sich das auch hier aus.

Die Summe trägt dann den Zusatz **(Live Preis)** — siehe oben.

Der **Hinweistext zu den Nettopreisen** aus der Einstellung *KIP anzeigen* erscheint auf dieser Seite nicht.

> **Noch zu klären:** Ob das an der Live-Preis-Abfrage liegt oder ob der Bestellabschluss diesen Hinweis grundsätzlich nicht zeigt. Im Warenkorb blieb er nach der Abfrage sichtbar, hier fehlt er.

Ändert der Kunde anschließend noch etwas am Warenkorb, verfallen die Live-Preise. Siehe Warenkorb.

Was den Bestellwert prüft

Es gibt **vier** Felder mit einem Mindestwert. Für den Shop zählt nur eines davon.

Feld	Ort	Wirkung im Shop
Mindestbestellwert, Reiter eCom	*Grundkonfiguration* \ *Mandanten*, Reiter **eCom**	**Das ist der Wert, der greift.**
Mindestbestellwert	*Grundkonfiguration* \ *Mandanten*, allgemein	**keine** — wird im Bestellabschluss nicht gelesen, nur für den Export verwendet
Mindestbestellwert des Debitors	am Debitor	nur in einem Sonderfall, siehe unten
Mindestauftragswert (Warnung)	*Grundkonfiguration* \ *Mandanten*	**keine** — der Wert wird nirgends gefüllt und bliebe als Rückfrage ohnehin unsichtbar

> **Wichtig:** Der allgemeine *Mindestbestellwert* des Mandanten sieht aus wie die naheliegende Stelle, wirkt im Shop aber nicht. Wer eine Wertgrenze für den Shop setzen will, pflegt sie im **Reiter eCom**. Das ist die häufigste Verwechslung an dieser Stelle.

Wann der Debitor-Wert gilt

Der Wert am Debitor kommt nur zum Tragen, wenn **zwei** Mandanten-Einstellungen zusammenkommen:

- *Benutze Mindestbestellwert anstatt Frachtfreigrenze* ist aktiv, **und**
- die Rückfrage-Einstellung *Mindestauftragswert* steht auf **Auftrag blockieren**, nicht auf *Warnung ausgeben*.

Nur dann gewinnt ein am Debitor hinterlegter Wert größer als 0. In allen anderen Fällen — und das ist der Normalfall — gilt der Wert aus dem Reiter eCom.

> **Noch zu klären:** In den eCom-Einstellungen gibt es einen Haken *Mindestbestellwert aus Debitor anwenden*. Die Bedingungen, die der Shop tatsächlich prüft, sind die beiden oben genannten — dieser Haken ist dabei nicht darunter. Ob er an anderer Stelle wirkt oder ob es sich um dieselbe Einstellung unter anderem Namen handelt, ist offen.

Wie gerechnet wird

Frage	Antwort
netto oder brutto?	**netto** — dieselbe Summe aus Menge mal Preis wie im Warenkorb
zählen Frachtkosten mit?	**nein** — die Prüfung läuft, bevor die Frachtkosten entstehen

Frachtkosten

Steuerung	Ort	eCom-Kennzeichen
Frachtfreigrenze	*Grundkonfiguration \ Mandanten*, Werteliste	**ja**
Frachtkosten	*Grundkonfiguration \ Mandanten*, Werteliste	**ja**
Frachtkosten Artikel	*eCom \ Einstellungen*	—

- Unterhalb der Frachtfreigrenze werden die Frachtkosten berechnet, oberhalb nicht.
- Im Warenkorb sind die Frachtkosten ein **Anzeigewert** — die Zeile *zzgl. Frachtkosten* steht unter der Summe und ist nicht eingerechnet.
- Erst beim Abschicken entsteht daraus eine **echte Auftragsposition** mit dem hinterlegten Frachtkostenartikel, Menge 1 und dem Betrag als Preis.

> **Achtung:** Ist *Frachtkosten Artikel* **leer**, bricht die Berechnung **still** ab. Es erscheint kein Fehler, und die Bestellung entsteht ganz normal — nur ohne Frachtkosten. Wer Frachtkosten berechnen will, muss den Artikel also pflegen; ein fehlender Eintrag fällt sonst niemandem auf.

> **Achtung:** Bei Frachtfreigrenze und Frachtkosten ist das eCom-Kennzeichen eine Weiche, kein Zusatz. Eine Zeile gilt entweder für den Shop oder für den Client. Fehlt die eCom-Zeile, hat der Shop keinen Wert. Siehe Buch *Backend eCom*.

Ihre Bestellnummer erzeugen lassen

Ist die Einstellung *Kundenauftragsnummer generieren* aktiv und das Feld beim Abschicken **leer**, erzeugt das System selbst eine Nummer.

Eigenschaft	Verhalten
Schema	**Auftrags-ID, Schrägstrich, Datum** — etwa `12345/21.09.2026`
Wann	unabhängig vom Recht — auch bei *Nein* und *Optional*
Eigene Eingabe	bleibt erhalten; erzeugt wird nur in ein leeres Feld
Sichtbarkeit	**erst nach dem Abschicken**, etwa auf der Bestätigung — nicht vorbelegt im Formular

Damit erklärt sich auch, warum die Pflicht bei *Ihre Bestellnummer* zusammen mit dieser Einstellung nie auffällt: Das Feld ist zum Zeitpunkt der Prüfung schon gefüllt.

Aufbau und Ablauf

Der Bestellabschluss ist **eine einzige Seite**, kein mehrstufiger Ablauf.

Name	Funktion	Sichtbarkeit
Verbindlich bestellen	Schickt die Bestellung ab und legt den Auftrag an.	immer

> **Achtung:** Es gibt **keine Zurück-Schaltfläche**. Solange *Verbindlich bestellen* nicht geklickt ist, kommt der Kunde nur über die Zurück-Funktion des Browsers in den Warenkorb.

Bestätigung

Nach dem Abschicken wechselt der Shop auf eine **eigene Seite**. Darauf steht **mittig** ein Kasten mit einem Dankestext, der **Auftragsnummer** und der Schaltfläche **Weiter einkaufen**. Die Eingabefelder und die Warenkorb-Zusammenfassung sind dann nicht mehr zu sehen.

Wenn der Kunde gar nicht bestellen kann

Maßgeblich ist die **Auftragssperre** am Kunden. Sie ist die einzige Sperre, die der Shop abfragt — eine *Liefersperre* wertet er nicht aus.

Die Sperre kommt aus dem ERP-System und lässt sich im eCom-Backend nicht setzen.

Eigenschaft	Verhalten
Geprüft wird	ausschließlich die **Auftragssperre**
Wann	**erst beim Abschicken** — nicht beim Anmelden und nicht beim Legen in den Warenkorb
Folge	Es entsteht **kein Auftrag**.

Ein gesperrter Kunde kann also bis zuletzt einkaufen und die Sperre erst am Ende bemerken. Zusätzlich fragt der Shop die Auftragssperre bei der **Live-Preisabfrage** im Warenkorb ab — das ist eine andere Stelle als der Bestellabschluss.

Was dabei beobachtet wurde

Bei einem Kunden mit Auftragssperre:

Beobachtung	Ergebnis
Bestellung absenden	**möglich** — keine Meldung, keine Blockade
Bestätigungsseite	erschien, mit einer **Auftragsnummer**

Beobachtung	Ergebnis
Auftrag im System	zu dieser Nummer **nicht auffindbar**
Preise im Shop	**durchgehend keine** — das hat mit der Sperre aber **nichts zu tun**, siehe unten

Die Sperre verhindert das Bestellen also **nicht**. Sie äußert sich anders als erwartet, und der Kunde erhält eine Bestätigung, der offenbar kein Auftrag entspricht.

Die fehlenden Preise sind **keine Folge der Sperre**: Die normale Preisanzeige in Katalog und Warenkorb ist von der Auftragssperre überhaupt nicht betroffen. Bei diesem Testkunden lag es also an den **Konditionen**, nicht am eCom-System.

> **Noch nicht abschließend gesichert:** Der beobachtete Warenkorb enthielt Positionen ohne Preis. Ob das den Bestellabschluss zusätzlich beeinflusst, ist offen.

> **Achtung:** Bis das geklärt ist, sollte sich niemand darauf verlassen, dass eine Auftragssperre den Shop sauber blockiert.

Auftragssperre am fertigen Auftrag

Davon zu unterscheiden ist die Sperre am **fertigen Auftrag**. Sie verhindert das Bestellen nicht, sondern betrifft nur die **Weiterverarbeitung**: Die Bestellung wird an das ERP-System übermittelt, muss dort aber manuell bearbeitet beziehungsweise freigeschaltet werden.

Welche Bedingung eine Sperre auslöst, steuern die Sperr-Regeln der Rolle. Für den Shop relevant sind unter anderem *Aufträge grundsätzlich mit Auftragssperre versehen* und *Mindestbestellwert nicht erreicht*.

Die vollständige Liste steht auf der Seite *eCom-Rechte im Überblick*.

Nach dem Abschicken

Vorgang	Erläuterung
Auftrag	Die Bestellung wird als regulärer DeDeSales-Auftrag angelegt.

Vorgang	Erläuterung
Bestätigung an den Kunden	E-Mail über das Template *Bestellung*, versandt über das Abo *eCom - Aufträge anlegen*. Empfänger ist die **E-Mail-Adresse des Shop-Zugangs**, nicht die aus dem Kundenstamm. Der Text enthält im Auslieferungszustand **weder Positionen noch Beträge** — nur eine Danksagung. Der Wortlaut lässt sich unter *Grundkonfiguration \ Einstellungen \ E-Mail Inhalte* ändern; für eine **Positionsauflistung** ist ein eigenes Template nötig, das der Projektleiter bei DeDeNet hinterlegt.
Benachrichtigung intern	Über dasselbe Abo, mit **Positionsauflistung** im Mailtext. Über die Einstellung *Bestellmail zusätzlich per CC an zuständige Mitarbeiter versenden* geht sie außerdem per CC an den dem Kunden zugeordneten Mitarbeiter.
Excel-Datei mit den Positionen	Nur wenn zusätzlich das Abo *Versand von Aufträgen incl. Excel* gesetzt ist. Ohne dieses Abo kommt die Mail ohne Anhang.
Fehlerfall	Kann der Auftrag im Server nicht verarbeitet werden, informiert das Pflicht-Abo *eCom - Benachrichtigung bei fehlgeschlagenem ERP Export* den Innendienst.